

## **NACHRUUF**

### **1) Emilie Deutsch, Bürgerin der Stadt Graz**

Am Mittwoch, dem 20. Juni 2012 ist die Bürgerin der Stadt Graz, Frau Emilie Deutsch, verstorben.

Emilie Deutsch wurde in Wiener Neustadt als ältestes von drei Kindern geboren. Nach der Hauptschule besuchte sie eine Haushaltungsschule, danach zwangen die ungünstigen Umstände der späten Dreißigerjahre sie in verschiedene kurzzeitige Arbeitsverhältnisse vom Dienstmädchen bis zur Schreibkraft, die sie alle nicht zufriedenstellten.

Nach dem Anschluss an das Deutsche Reich wurden Schwesternschülerinnen gesucht. Emilie ging 1939 nach Berlin, wo sie das Schwesterndiplom für Allgemeine und Kinderkrankenpflege ablegt. Im Jahre 1943 erreichte sie der Hilferuf ihrer Mutter, die an einer schweren Knochenkrankheit litt; dies führte sie zurück in ihre Heimat, um sie zu pflegen. Im selben Jahr lernte sie ihren ersten Mann kennen und heiratete ihn im Dezember. Anfang 1944 bat eine ehemalige Schulkollegin sie verzweifelt um Hilfe, da sie wegen ihrer Tätigkeit im Widerstand von der Gestapo gesucht wurde. Sie gewährte ihr Unterschlupf und versteckte sie bis zum Kriegsende. Auch zwei weitere Personen, die untergetaucht waren und am Widerstandskampf teilnahmen, nutzten diese Wohnung als Stützpunkt und so bildete sich eine eigene Widerstandszelle, die nie enttarnt wurde. Obwohl ihr Mann 1945 an der Westfront fiel, unterstützte sie auch weiterhin die Tätigkeit der Gruppe.

Die Ereignisse dieser Zeit wurde von Franzobel in dem Grazer Stück „Prinzessin Eisenherz“, das 2009 im Grazer Schauspielhaus aufgeführt wurde, literarisch verarbeitet.

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reichs nahm Emilie ihre Tätigkeit als Krankenschwester wieder auf und arbeitete im Lazarett des Flüchtlingslagers in Eisenerz. 1954 lernte sie dann ihren zweiten Mann kennen und übersiedelte nach Graz, wo sie als Stationsschwester im Sanatorium Hansa tätig war. Da das geriatrische

Krankenhaus idealere Arbeitsbedingungen bot, wechselte sie in dieses und verrichtete bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1981 bei der Stadt Graz ihren Dienst. Frau Deutsch hat in der NS-Zeit ganz auf sich gestellt drei von der Ermordung bedrohten Menschen das Leben gerettet, indem sie diese in ihrer Wohnung versteckt hielt.

Die Ernennung zur Bürgerin der Stadt Graz erfolgte erst kürzlich mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.4. heurigen Jahres.

Die Stadt Graz wird der Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich danke Ihnen für die Anteilnahme.